

HERZLICH WILLKOMMEN!

Online-Informationsveranstaltung

ALZHEIMER-DEMENZ

**FORTSCHRITTE BEI PRÄVENTION, FRÜHERKENNUNG UND
THERAPIE**

HOFFNUNGEN, CHANCEN & FAKTEN

Montag, 22. September 2025, 17:00 - 18:30 Uhr

kontakt@kompetenzdemenz.at

+43 676 792 0903



**Kompetenz
Demenz**

ORIENTIERUNG

- MODERATION: RAPHAEL SCHÖNBORN
- AUFZEICHNUNG UND VERÖFFENTLICHUNG
 - WWW.KOMPETENZDEMENZ.AT
- TON UND VIDEO AUS
- CHAT-FUNKTION:
 - NAME, HINTERGRUND, INTERESSE & MAILADRESSE
- TEILNAHMEBESTÄTIGUNG – NEWSLETTER - NACHBERICHT

ABLAUF 17.00 – 18.30

1. TEIL: ONLINE-TALK MIT ALZHEIMER-EXPERTIN DR. SILVAIEH
2. TEIL: ANTWORTEN AUF IHRE FRAGEN

Mit freundlicher Unterstützung von
Eisai und labors.at



labors.at

Dem Menschen den richtigen Wert geben.

EINSTIEG IM CHAT

- Ihren **Namen** & wie es Ihnen heute geht
- Ihre **Rolle** (z. B. Angehörige:r, Fachperson, Betroffene:r, interessiert ...)
- Ihre **Erwartungen** an die Veranstaltung
- Ihre **Fragen** oder Themen, die Ihnen besonders wichtig sind



KONTEXT

- **165.000 Menschen mit Demenz**
 - **2/3 Betroffenen bleiben ohne Diagnose**
 - meist erst spät erkannt, oft nicht fachärztlich, durch Auffälligkeiten im Umfeld
- **Warum ist das problematisch?**
 - Erreichen Betroffene nicht
 - Bis zu 45 % Demenzen durch Prävention verhinderbar oder verzögerbar
 - Früherkennung wird immer einfacher (z. B. Bluttests)
 - Neue Therapien können den Verlauf deutlich verbessern
- **Zentrale Frage:**
 - *Wie schaffen wir es, dass Betroffene rechtzeitig aktiv werden und sich abklären lassen?*

Dr.in Sara Silvaieh



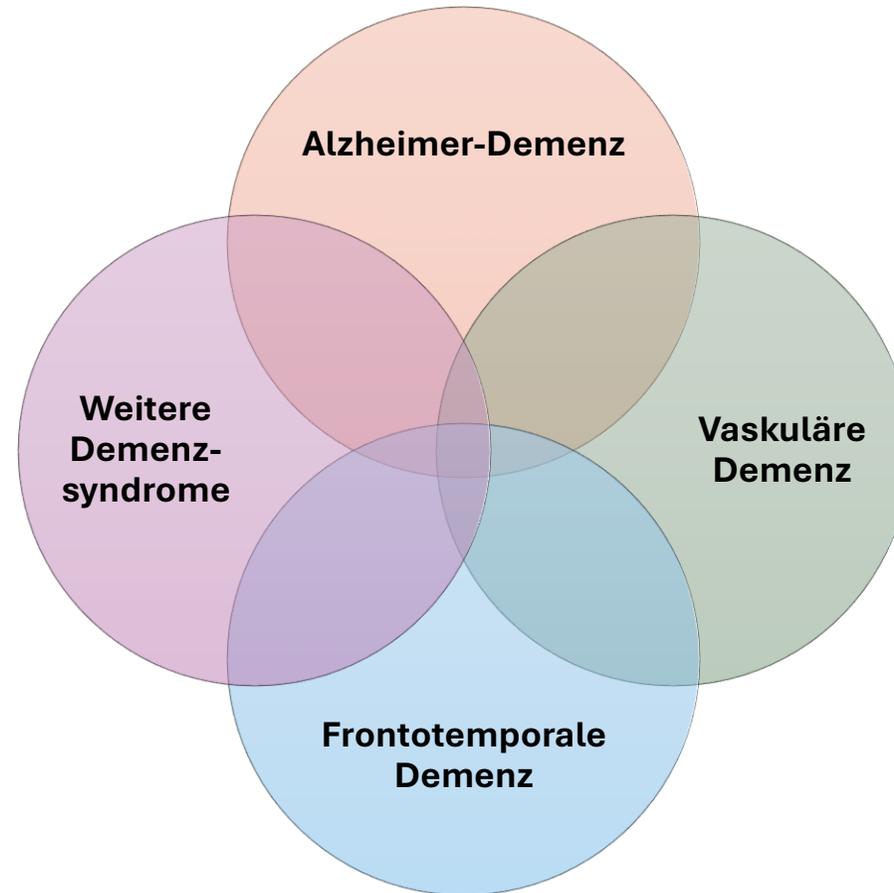
Kompetenz
Demenz

GRUNDLAGEN



Kompetenz
Demenz

DEMENZFORMEN



Weltweit:

55,2 Mio.
Betroffene

Europa:

14,1 Mio.
Betroffene

Österreich:

~ 165.000 Betroffene

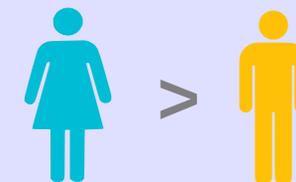
Häufigkeit



Alzheimer- Demenz:

60%

3. häufigste Todesursache in
Österreich



Hochrechnung WHO, 2050:

139 Mio. Betroffene



ERSTE ANZEICHEN

Welche Veränderungen sollte man ernst nehmen?



Kompetenz
Demenz

ANZEICHEN: DEMENZ VS. NORMALE „ALTERSBEDINGTE“ VERÄNDERUNGEN



1. Gedächtnislücken

- Normale altersbedingte Veränderung: Namen/Termine werden kurzfristig vergessen, jedoch später wieder erinnert.



2. Schwierigkeiten beim Planen und Problemlösen

- Normale altersbedingte Veränderung: Zerstreuung, wenn viele Dinge gleichzeitig anstehen.



3. Probleme mit gewohnten Tätigkeiten

- Normale altersbedingte Veränderung: Gelegentlicher Hilfebedarf beim Umgang mit anspruchsvollen Alltagsanforderungen, z.B. dem Programmieren des Fernsehers.



4. Räumliche und zeitliche Orientierungsprobleme

- Normale altersbedingte Veränderung: Sich glglt. im Wochentag zu irren und es später zu merken.



5. Wahrnehmungsstörungen

- Normale altersbedingte Veränderung: Verändertes oder verringertes Sehvermögen, z.B. Beispiel aufgrund einer Linsentrübung.

Anzeichen: Demenz vs. normale „altersbedingte“ Veränderungen



6. Neue Sprach- und Schreibschwäche

- Normale altersbedingte Veränderung: Gelegentlich nicht das richtige Wort zu finden.



7. Verlegen von Gegenständen

- Normale altersbedingte Veränderung: Dinge hin und wieder verlegen und dann wiederfinden.



8. Eingeschränktes Urteilsvermögen

- Normale altersbedingte Veränderung: Eine unüberlegte oder schlechte Entscheidung zu treffen.



9. Fehlende Eigeninitiative und Rückzug aus dem sozialen Leben

- Normale altersbedingte Veränderung: Sich manchmal überfordert zu fühlen durch Anforderungen bei der Arbeit, in der Familie oder durch soziale Verpflichtungen.



10. Persönlichkeits- und Verhaltensveränderungen

- Normale altersbedingte Veränderung: Irritation, wenn geregelte Alltagsabläufe geändert oder unterbrochen werden.

ALLTAGSFÄHIGKEITEN (ADLS) – WAS SAGEN SIE AUS?

Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (iADLs)

- Einkaufen, Telefonieren, Finanzen, Medikamente, Hausarbeit
- Wenn erhalten → frühes Stadium / leichte Beeinträchtigung

Basis-Aktivitäten des täglichen Lebens (bADLs)

- Aufstehen, Essen, Ankleiden, Körperpflege, Toilettengang
- Wenn nicht mehr möglich → fortgeschrittene Demenz
- Neue Therapien sind **nur wirksam, wenn die Basisfähigkeiten noch vorhanden sind**



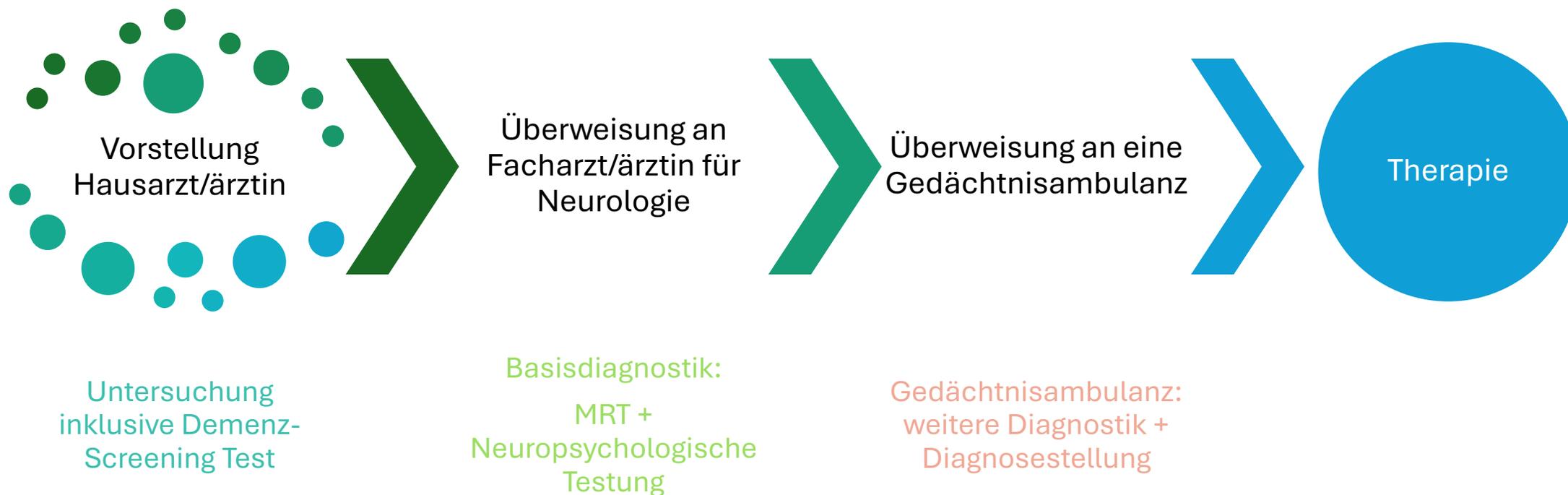
PATIENT:INNENWEG

Welche Stationen durchläuft man im Diagnoseweg?



Kompetenz
Demenz

PATIENT:INNENPFAD



DIAGNOSE & THERAPIE



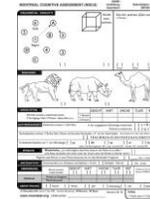
DIAGNOSTIK



Ärztliches Gespräch



Neurologische
Untersuchung



Kognitive
Screeningtests

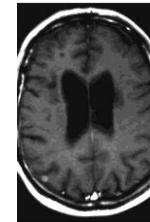
- MMSE/MOCA, Uhrentest...



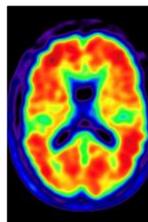
Neuropsychologische
Testung



Labor



Kopf-Bildgebung (MRT,
CT)



Evtl.
Nuklearmedizinische
Untersuchung



evtl. Lumbalpunktion

BLUTTESTS ZUR ALZHEIMER-FRÜHERKENNUNG

- **Blut-basierte Biomarker (BBM)**

- Eiweißstoffe wie **A β 42/40-Ratio**, **pTau181** und **pTau217** weisen Amyloid Ablagerungen im Gehirn nach. A β 42/40 früher als das A β -PET.
- **CE-IVD Tests seit Anfang 2025 in der Routine verfügbar** (keine Kostenübernahme)
- **Vor dem Einsatz** von BBM sollte immer eine **fachärztliche Abklärung** erfolgen. Als „Screening“ für „Beschwerdefreie“ derzeit nicht empfohlen.
- Die Ergebnisse müssen immer **in Zusammenschau mit der Klinik** und Funktionstests durch die behandelnden Ärzt:innen beurteilt werden.
- Helfen voraussichtlich **zukünftig** belastende Untersuchungen (z.B. Lumbalpunktion) zu vermeiden und die **Abklärung einfacher kostengünstiger** zu machen.

FORTSCHRITTE ALZHEIMER-THERAPIE

- **Neue Antikörper**
 - **Lecanemab (Lequempi®)** – Infusion alle 14 Tage → ca. **30 %** Verlangsamung des Krankheitsverlaufs (CLARITY-AD-Studie). In Österreich verfügbar.
 - **Donanemab (Kisunla®)** – Infusion 1x monatlich → ca. **35 %** Verlangsamung (TRAILBLAZER-ALZ2-Studie). Von der EMA zur Zulassung empfohlen.
- **Einschränkungen & Nebenwirkungen**
 - Nur geeignet für frühe Stadien (**MCI- milde kognitive Beeinträchtigung oder leichte Alzheimer-Demenz**)
 - Ausschluss z. B. bei bestimmten genetischen Faktoren oder hohem Blutungsrisiko
 - Nebenwirkungen: **ARIA** (HIRNSCHWELLEN, Blutungen), vereinzelt tödlich
 - Deshalb: **strenge Auswahl & engmaschige MRT-Kontrollen**



GEHIRNGESUNDHEIT & PRÄVENTION



Kompetenz
Demenz

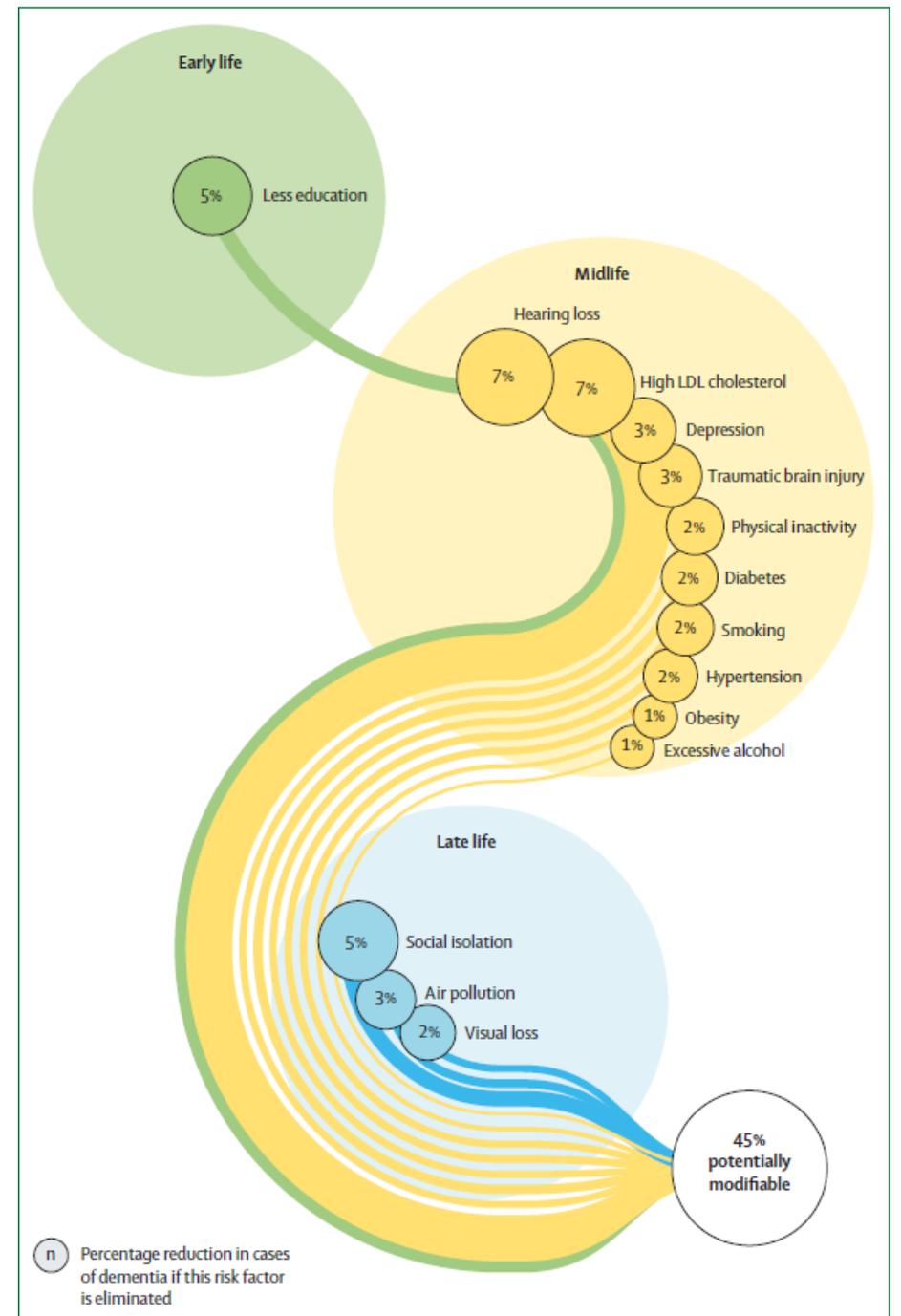
RISIKOFAKTOREN FÜR EINE DEMENZ

- **45 %** der **Demenz-Fälle** können durch präventive Maßnahmen **verhindert** oder **verzögert** werden.
- Mischung aus gesunder **Ernährung, Bewegung, geistigem Training** und der **Kontrolle** von **Risikofaktoren**:
 - Bluthochdruck
 - Hoher Cholesterinwert
 - Übergewicht
 - Rauchen
 - Hör- und Sehverlust
 - Einsamkeit
 - Depressionen
 - Geringe Bildung
 - Hirnverletzungen
 - Luftverschmutzung



**Kompetenz
Demenz**

Livingston et al 2024
The Lancet Commissions

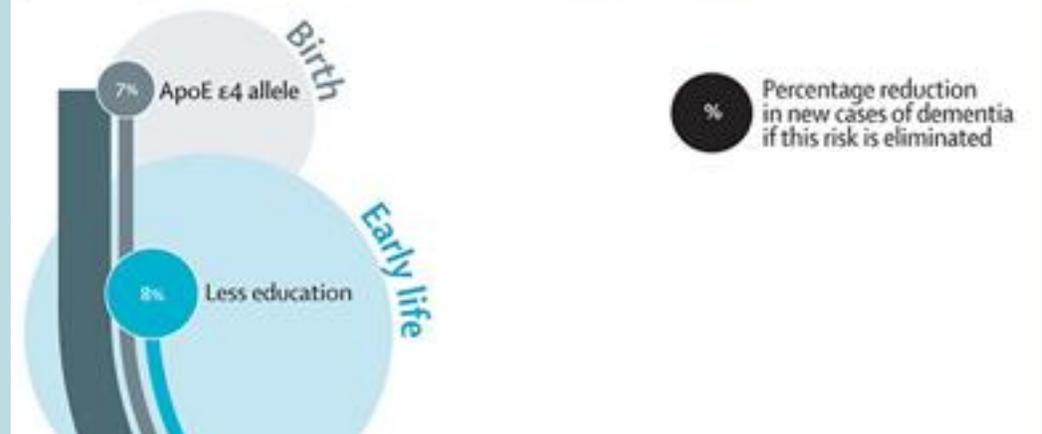


Kindheit

- Genetik (APOE 4 allel)
- Bildung (8%)

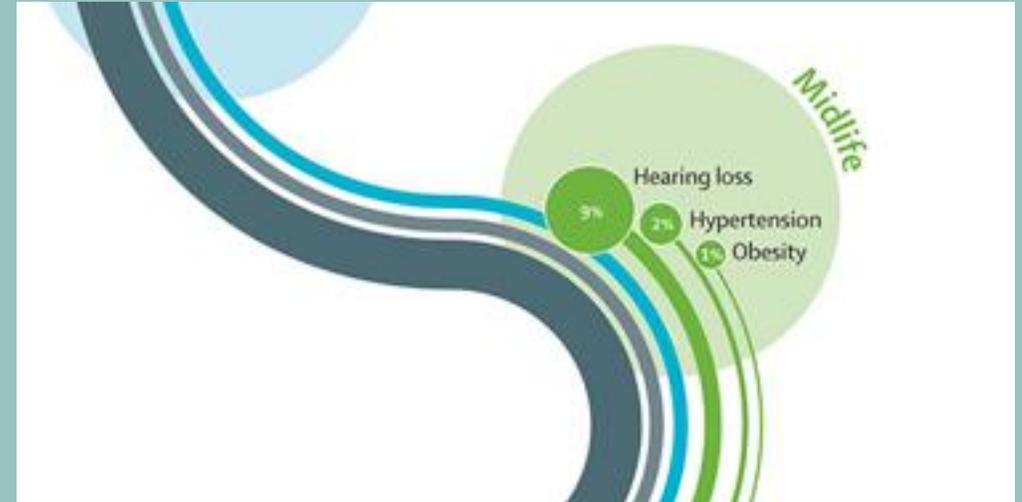
Risk factors for dementia

The Lancet Commission presents a new life-course model showing potentially modifiable, and non-modifiable, risk factors for dementia.



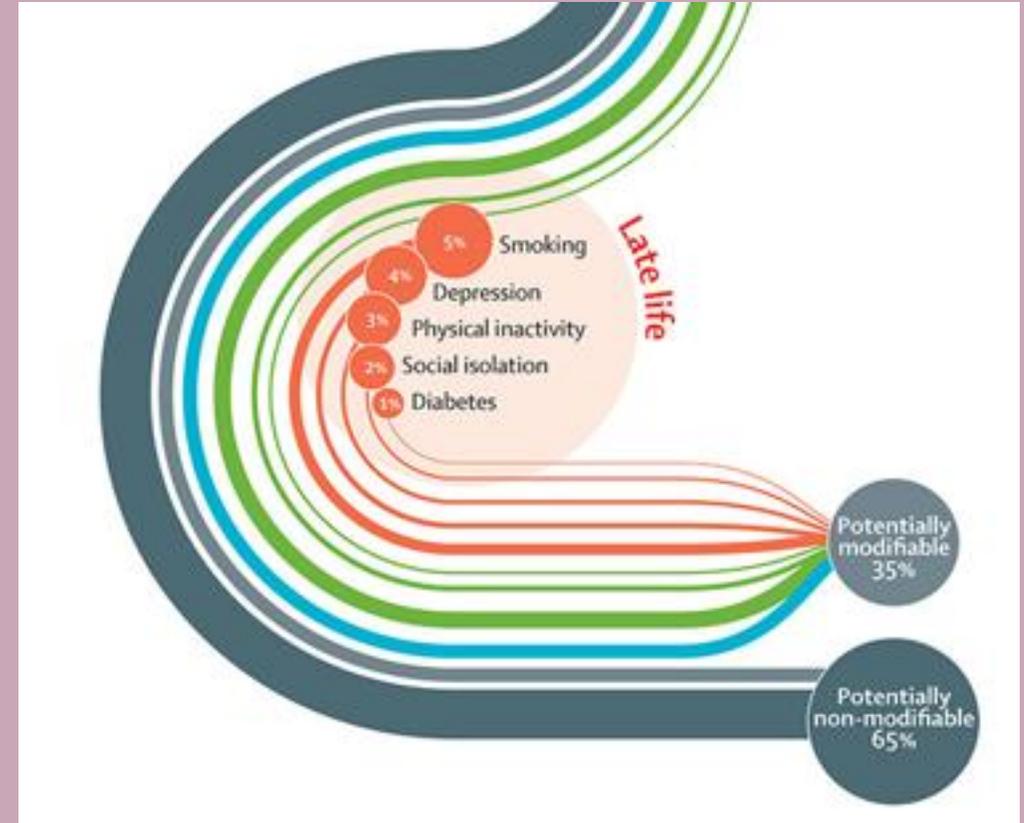
Mittleres Alter

- Hörverlust
- Blutdruck
- Übergewicht



Alter

- Rauchen
- Depression
- Bewegungsmangel
- Soziale Isolation
- Diabetes



„Finger“ Studie



[HOME](#) [ABOUT](#) [PROJECTS](#) [CONSORTIUM](#) [NEWS](#) [LINKS](#) [CONTACT](#)



The **FINGER trial** is the first randomized controlled trial showing that it is possible to prevent cognitive decline using a multi-domain lifestyle intervention among older at-risk individuals. The results highlighted the value of addressing multiple dementia risk factors as a strategy to protect brain health, and promote overall health and functioning.

www.wwfingers.com



**Kompetenz
Demenz**

„FINGER-STUDIE“

Wesentliche Elemente der FINGER-Intervention:

- Bewegung
- Ernährung
- Geistige Stimulation
- Kontrolle von behandelbaren Risikofaktoren
(Blutdruck, Übergewicht, Diabetes, Hörverlust)

*Finnish Geriatric Intervention Study to prevent cognitive impairment and disability

Ngandu et al, 2015, Lancet

www.thelancet.com

[http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736\(15\)60461-5](http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736(15)60461-5)

PLENUM

FRAGEN AUS DEM CHAT BZW. DIREKT STELLEN



Kompetenz
Demenz

Nächster Online-Talk

Montag, 23. Februar 2026

Jetzt gleich anmelden unter:
www.kompetenzdemenz.at

Dort finden Sie auch unsere weiteren Angebote und Informationen des multiprofessionellen Expert:innen-Teams.



Beratung für Organisationen

Fachliche Begleitung zu Demenz, Delir & Gehirngesundheit.

[Beratung anfragen](#)



Vorträge & Veranstaltungen

Demenz-Vorträge für Fachpublikum & Öffentlichkeit
Kompakt, praxisnah, interaktiv.

[Zu den Vorträgen](#)



Fortbildungen & Workshops

Wissen vertiefen. Team stärken. Qualität sichern.
Praxisnahe Fortbildungen zu Demenz, Delir & Gesundheitsförderung – für Spitäler, Pflege und mobile Dienste.

[Fortbildung anfragen](#)



Netzwerk für Demenz & Delir

Gemeinsam mehr bewirken.
Multidisziplinäre Zusammenarbeit aus Medizin, Pflege, Organisationsberatung & mehr – für nachhaltige Lösungen.

[Zum Netzwerk](#)



Unser ambitioniertes Ziel:

Österreichs erstes Gehirngesundheitszentrum

Tragen Sie sich ein und erhalten Sie:

- Informationen über neue wissenschaftliche Erkenntnisse
- Praktische Tipps für Ihre Gehirngesundheit
- Updates zur Eröffnung & zu den Programmen des Zentrums

[Mehr Informationen zur Demenz-Vorsorge & zum Gehirngesundheitszentrum](#)



PROMENZ WIR VERGESSEN,
WIR ERINNERN,
WIR HELFEN.

Für Betroffene & Angehörige

Sie suchen Unterstützung bei Gedächtnisproblemen oder begleiten einen Menschen mit Demenz?

Dann wenden Sie sich bitte an PROMENZ.

Dort berate ich Sie gemeinsam mit meinem Team **kostenlos** und empfehle passende Gruppenangebote.

info@promenz.at

+43 664 525 33 00



**Kompetenz
Demenz**

ONLINE ANGEBOTE

für Angehörige von Menschen
mit Gedächtnisproblemen, Demenz ...



MODERIERTE ONLINE-GRUPPEN

via Videoplattform Zoom

Finden Sie Austausch,
Information und Entlastung
in unseren Gruppen für
Angehörige.



MODERIERTE FOREN

via Facebook-Gruppe

Nehmen Sie an unseren
Facebook-Foren für
Angehörige teil und erhalten
Sie Unterstützung.

PROMENZ

Informationen & Anmeldung

0664 525 33 00 • info@promenz.at
www.promenz.at/angebote

Promenz ist eine Anlaufstelle für Betroffene mit
Gedächtnisproblemen und ihre Angehörigen.



VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

WWW.KOMPETENZDEMENZ.AT

kontakt@kompetenzdemenz.at

+43 676 792 0903



Kompetenz
Demenz